

Protokoll

**Ort / Zeit: Kommissse, Kommissstraße 5, 38300 Wolfenbüttel
Donnerstag, 19. Februar 2015, in der Zeit von 17:00 Uhr bis 18:15 Uhr**

**Anlass: Hilfe und Unterstützung von Flüchtlingen in der Stadt Wolfenbüttel;
„2. Runder Tisch“**

Teilnehmer/innen:

Besprechungsleiter:

Herr StR Drahn (Dezernent III)

Vertreter/innen der Stadt Wolfenbüttel:

Frau Dopsloff	(Rechtsamt und Protokoll)
Herr Eser	(Büro des Bürgermeisters – Integration und Flüchtlingsbetreuung)
Herr Fabriczek	(Stadtjugendpflege)
Frau Freier	(Büroleitung Dezernent III)
Herr Fricke	(Leiter Schulamt)
Frau Hohl	(Büroleitung des Bürgermeisters)
Frau Hupp	(Leiterin Kulturbüro)
Herr Mittmann	(Integrationsbeauftragter)
Herr Scheider	(Leiter Bürgeramt)

Vertreter/innen des Landkreises Wolfenbüttel:

Frau Dauskardt	(Bildungszentrum des Landkreises Wolfenbüttel- BiZ)
Herr Lehmann	(Leiter Amt Ordnung/Verbraucherschutz/ Ausländerbehörde)
Herr Rosenthal	(Amt für Arbeit und Soziales)
Herr Vogel	(Geschäftsführer Jobcenter Wolfenbüttel)
Frau Walter	(Jugendamt LK WF)
Herr Westphal	(Jugendamt LK WF)
Frau Knabe	(Familien- und Kinderservicebüro LK WF Stadtteiltreff „Auguststadt“)
Frau Pensler	(Familien- und Kinderservicebüro LK WF Stadtteiltreff „Die Ulme“)
Herr Röttger	(Familien- und Kinderservicebüro LK WF)

Vertreter/innen sozialer Verbände, Vereine und Kirchen:

Herr Piltz	(Caritas Kreisverband)
Herr Senski	(Caritas Kreisverband)
Frau Schneider	(Caritas Kreisverband)
Frau Schmidt	(Deutscher Kinderschutzbund e.V., OV Wolfenbüttel)
Herr User	(DITIB-türkisch-islamische-Gemeinde Wolfenbüttel)
Frau Baranowski	(Freiwilligenagentur)

Frau Hunke	(Freiwilligenagentur)
Herr Isik	(Freiwilligenagentur)
Frau Lindemann	(Freiwilligenagentur)
Frau Müller	(Freiwilligenagentur)
Herr Müller	(Freiwilligenagentur)
Frau Reimold	(Freiwilligenagentur)
Herr Salihi	(Engagementlotse der Freiwilligenagentur)
Frau Behrens-Schröter	(Diakonie Wolfenbüttel)
Frau Kurzrock	(Diakonie Wolfenbüttel)
Herr Benli	(AWO Kreisverband)
Frau Köse	(AWO Kreisverband)
Herr Hagedorn	(AWO Kreisverband)
Frau Klinge	(evangelische Familienbildungsstätte)
Herr Salzmann	(Propstei Wolfenbüttel)

Vertreter/innen von Schulen/KiTas:

Frau Brackmann	(Wilhelm-Raabe GHS)
Frau Dreischhoff	(Familienzentrum Karlstraße)
Frau Neumann	(Grundschule am Geitelplatz)

Privat:

Frau Faust

Gesprächsinhalte und Ergebnisse des 2. Runden Tisches:

Herr Drahn begrüßt die anwesenden Vertreter/innen und Aktiven in der Flüchtlingsarbeit zur zweiten Veranstaltung des „Runden Tisches“ und informiert kurz über die aktuelle Situation der Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen im Stadtgebiet.

Er berichtet darüber, dass nach erfolgtem Presseaufruf inzwischen punktuell zusätzlicher Wohnraum für die Flüchtlingsunterbringung gewonnen werden konnte. Trotz dieser erfreulichen Nachricht sei eine zentrale Unterbringung jedoch unumgänglich, für die derzeit die Voraussetzungen geschaffen würden.

Die Stadt befindet sich hier in einer regen Abstimmung mit dem Landkreis Wolfenbuettel als originär zuständigen Aufgaben- und Kostenträger.

Änderungswünsche zum Protokoll des letzten Runden Tisches am 15. Januar 2015 werden nach entsprechender Rückfrage von **Herrn Drahn** nicht geäußert.

Frau Freier bedankt sich im Anschluss zunächst für den Eingang zahlreicher Rückmeldungen zu der vorab erfolgten Befragung. Eine Zusammenstellung der diesbezüglichen Unterlagen, die dazugehörige Auswertung sowie eine Angebotsliste der Institutionen und eine Übersicht über Kontaktadressen liegen den Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmern vor.

Anhand der als Anlage 1 beigefügten Power-Point-Präsentation erläutert **Frau Freier** anschließend die als Vorschlag zu wertende Zuordnung der Institutionen zu den einzelnen elf Handlungsfeldern.

Die jeweils als Ansprechpartner aufgeführten Institutionen sollen die Aufgabe eines allgemeinen Koordinators übernehmen, der darüber hinaus einen durch ihn initiierten Austausch der weiteren in diesem Handlungsfeld Tätigen steuert.

Da die Zuordnung allerdings lediglich als erster Entwurf bzw. Vorschlag seitens der Stadt Wolfenbüttel zu verstehen ist, erfolgt hierüber im Anschluss ein offener Austausch. Die Ergebnisse sind in der Anlage 2 beigefügt.

Frau Hunke (Freiwilligenagentur) weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Tätigkeiten einer/eines Paten häufig missverstanden werden. Entgegen der weit verbreiteten Ansicht, es handele sich dabei um eine rein finanzielle Unterstützung, bestehe die Aufgabe vornehmlich in der anfänglichen Hilfe zur Bewältigung von Alltagsproblemen. Um die vielfältig vorhandene und bereits gegenüber der Freiwilligenagentur angemeldete Bereitschaft zu ehrenamtlichen Tätigkeiten sinnvoll steuern zu können, ruft sie alle Verbände auf, möglichst zeitnah die Einsatzplätze zu definieren. Nur so sei ein effektiver Einsatz zu gewährleisten.

Hinsichtlich des Handlungsfeld übergreifenden Bedarfes „Dolmetscherpool“ einigt man sich darauf, ein großes Netzwerk mit Zugriffsmöglichkeiten sowohl für den Landkreis, als auch für die Stadt Wolfenbüttel zu erstellen. Darüber hinaus wird diesem Protokoll als Anlage 3 eine seitens des Verwaltungsgerichtes Braunschweig zur Verfügung gestellte Dolmetscherliste beigefügt.

Finanzierungsfragen im Rahmen der Flüchtlingsarbeit sollen indes nach Ermittlung der konkreten Bedarfe im Rahmen der nächsten Sitzung des „Runden Tisches“ geklärt werden.

Herr Mittmann weist ergänzend darauf hin, dass die Homepage der Stadt Wolfenbüttel <http://www.integration.wolfenbuettel.de/> inzwischen in 90 Sprachen abrufbar ist.

Abschließend fasst **Herr Drahn** zusammen, dass auf Basis der erfreulich schnell festgelegten Struktur nunmehr eine interne Beratung innerhalb der Handlungsfelder erfolgen soll. Diesbezüglich bittet Herr Drahn die jeweils Verantwortlichen, zeitnah eine Beratung in den einzelnen Handlungsfeldern vorzunehmen und die Ergebnisse zum Beginn der nächsten Tagung des „Runden Tisches“ konkret darzustellen.

Der nächste Sitzungstermin wird zeitnah per E-Mail abgestimmt.

Herr Drahn dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die konstruktive Beratung und schließt die Sitzung um 18:15 Uhr.

Für das Protokoll

gez. Dopsloff